

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Orthographie der Zukunft.

(Vereinfachung für Häfeliſchüler.)

In den Berneralpen ſind einige Gesteine entdeckt worden. — Ich ſaß auf dem Rigi und ſah nur langſam vorwärts. — Es war ein Bartöl der Taraxacum, die Truppen aufzubieten. — Wenn Du in die Muſikſchule gehſt, mußt Du die Sonntagshofen anziehen. — Das Wezingen der Muſikrektion verdient eine allgemeine Tanzagung. — Die Schullerer ſollten genügender ſein, ſie haben ja ſo viele Hunztage. — Der Junzel kniete vor der heiligen Jungfrau. — Vor lauter Trunzucht iſt er monzünftig geworden. — Der Bezal iſt aus Barzein gebaut.

Lieber Fritz! Schreibe mir bloß, biſt Du im Stadium des Studiums oder im Studium des Stadiums?
Dein Vater

Sebastian Reſtenbacher.

Briefkaſten der Redaktion.

G. T. i. P. „Die größten Schmerzen ſind's auf dieſer Erden, die ausgeweint und ausgeſchwigen werden.“ Wie viel mehr alſo ſoll man Tinte, Papier und Porto ſparen, um ſie weiter zu poſaunen. — H. Tsch. i. L. Wir haben Ihnen gerne entſprochen, weil dieſe ländliche Anſicht ſich mit einer

ſtädtiſchen, noch zutreffenbern, deckt. — R. S. Nicht errathen; die richtige Geliebte ſetzt Ihnen einen ſchwarzen Kaffee vor, duſtend, wie die Moſe, ſchwarz wie die Nacht, heiß wie die Hölle und ſüß wie die Liebe. Kann ſie das nicht, dann entſagen Sie und gehen um ein Haus weiter. — J. F. i. B. Gutes iſt uns ſtets willkommen und die Zahl unſerer Mitarbeiter deßhalb eine ganz unbeſchränkte. — L. N. i. O. Sämmtliche Briefe ſind angekommen und nur diejenigen mit den guten Nachrichten erwarten wir noch; Blumen nicht ausgeſchloſſen. Viel Schmeer. Grüße von Allen an Alle. — K. Sehr erſucht. — S. i. A. Zwiſchen Verſprechen und Halten iſt immer ein Unterſchied, ſogar in den Ausgemeinden. — J. S. i. Z. Recht ſäßen Dank; gef. wiederkommen. — H. i. Berl. Wir ſind ein eifriger Anhänger der Feuerbeſtattung, aber glauben deßhalb doch nicht, daß die Eulalia Bamvertuuta, weil ſie fleißig am Herd ſteht, hierüber predigen ſollte. — Spatz. Dieſen Ring haben ſie ſehr ſchlechtes Wetter gepreicht. — Jobs. Ja und wie; aber ſo verſchwiegen die Herren auch ſein wollen, wir bleiben es immer zuerſt. — G. R. Der Friſchzug in Luzern wird nächſten Sonntag (19. Februar) wiederholt. Geben Sie mir ſehr hübsch. — M. i. Pf. Die literariſche Anzeige erbalten, Dank. — „Wiſcher“. Es hat Alles ſeine Grenze. — Orion. Wenn das erſte Grün am Baum ſich zeigt. — J. i. S. Brieflich. — E. H. i. A. Zu viel Rühmen ſchmälert den Ruhm. Immerhin Dank. — H. R. i. V. Ja wohl, das iſt ja ganz gut. — H. K. i. R. D. Schaaagt. — A. A. Der Unterſchied zwiſchen Schiller und Goethe? Da iſt er: „Was kimmerts mich, daß Du mich liebeſt“, ſagt Goethe, der vornehmere, und: „Was kimmerts Dich, daß ich Dich liebe“ Schiller, der beſcheidene. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Mein
Bureau
befindet ſich mit dem 16. Februar 1888 in meiner nunmehrigen Wohnung, im Gebäude der Tit. **Schweiz. Kreditanſtalt** (Eingang Paradeplatz und Bahnhofſtraße Nro. 23). (46)
Zürich, 14. Februar 1888.
A. Stroheker, Advokat.

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Großes Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichnete Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süße Liqueurs. Aechte Chartreuses. Großes Lager in Cognac und Cognac fine Champagne, Rhum Jamaica, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (23)



Aechte bayerische Hochlands - Joppe für Mk. 10. --

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

- Wasserdichte Tegernseer Wettermäntel** Mk. 12. 50.
- Loden-Kaiser-Wettermäntel** Mk. 20 bis 30.
- Loden-Jagd- u. Touristenhüte** Mk. 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis und franko. (43-26)
Hermann Scherrer, München.
Herren - Garderobe - Versandt.
Neuhäuserstrasse, 3.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder anderen Ingredienzen, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — } per Liter.
Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » 4. — }

Geo. H. Page, Cham

(Schweiz).

Zu verkaufen.

Auf Abbruch: Das Gebäude zum

Floratheater zum Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Sehr solide Konstruktion und Ziegel-Bedachung, ca. 30 Meter lang und 14 Meter breit; dienlich für eine Wirthschafts-, Theater- und Konzert-Halle, sowie für eine Turnhalle oder auch für einen Holzhändler oder Fuhrhalter, zu sehr billigem Preis. (47)

Hürlimann, Pfauen.

HOTEL HABIS
Küche und Keller vorzüglich.
Prompte Bedienung.
Beim Bahnhof, ZÜRICH.
Gut und schön eingerichtet.
Zimmerpreise: 2 - 4 Fr.
Service compris.



Gratis und (31-6) Franko

versendet die Firma
**J. C. Schmidt,
Erfurt**

(Telegr.-Adr.: Blumenschmidt)
ihren mit 500 Illustrationen
und Buntdruck, nebst 1000
Anweisungen versehenen

Samen- und Pflanzen- Katalog.

Mündliche und schriftliche Konsultationen erteilt die Bergfeld'sche **Privat-Poliklinik** Zürich und Schwanden-Glarus (ärztl. Leitung durch eidg. dipl. Arzt). Spezialfach: Geschlechts-, Haut- u. Magenleiden u. s. w. Massenhafte Heilungsberichte über vorstehende und viele andere Krankheiten, sowie Fragebogen etc. erhält Jeder gratis. Sprechstunden in Zürich (Schützengasse 22) von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, in Schwanden nur an Sonntagen. (45)

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i. Marken. Katalog gratis und frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Notiz für alle Stände:

Kurse für Schönschreiben
Correspondenz & kauf. Rechnen
einfache & doppelte
Buchhaltung
J. C. KRADOLFER
Kalligraph ZÜRICH
Schriftexperten.
Kurse gegen Schreibkrampf.
Ausführung v. Diplomen Urkunden,
Affischen, Adressen, Autographien.

Gewissenhafte und schnelle Bedienung.
(H 678 Z) Billigste Preise. (48)
Bureau: Werdmühlegasse, 14, 11.